



Name: _____

Datum: _____

Lied: Hey du, lieber Wald

Text: Edelgard Moers
Musik: Martin Buntrock

Hey du, lie-ber Wald. Wir träu-men von dir, von rie-sie-gen Bäu men und klei-nem Ge-tier. Wir kom-men schon bald und wir freu-en uns sehr und wer-den dich mö-gen. Das fällt uns nicht schwer.

2. Hallo, lieber Wald. Wir sind endlich hier und achten als Gäste die Regeln bei dir. Wir kennen die Bäume, den Humus und mehr und werden dich schützen. Das fällt uns nicht schwer.
3. Bye, bye, lieber Wald. Wir trennen uns hier und gehen nach Hause in unser Quartier. Wir danken dir für deine Gastfreundschaft sehr und werden dich achten. Das fällt uns nicht schwer.



Name: _____

Datum: _____



Waldgeschichte



Stelle dir vor, du stehst an einem Weg, der geradewegs in den Wald hineinführt. Du sagst: „Guten Morgen, lieber Wald. Ich möchte dich heute besuchen.“

Dann gehst du den Weg entlang. Du hörst die Vögel zwitschern. Du riechst die frische Luft, die der Wald ausstößt. Du schaust nach oben. Die Sonne wärmt dich. Manchmal knacken ein paar Äste und Zweige. Plötzlich raschelt es dicht neben dir. Aus dem Gebüsch fliegt ein Eichelhäher hoch.

Du gehst auf dem Waldweg ein Stück weiter. Da siehst du hoch über dir am Baumstamm einen Specht. Er hämmert kräftig in den Stamm und vergrößert seine Baumhöhle, damit die ganze Familie darin Platz findet. Eine kleine Maus huscht vor deinen Füßen quer über den Weg.

Auf einmal siehst du auf dem Waldweg ein Rehkitz, das genau in deine Richtung schaut. Du bewegst dich nicht. Auch das Rehkitz bleibt zunächst stehen. Doch dann rennt es schnell in den dichten Wald hinein. Auch du bewegst dich wieder.

Am nächsten Baum hüpfert ein Eichhörnchen den Stamm hoch und runter. Dann springt es in hohem Bogen auf den nächsten Baum. Du schaust dir den Stamm genauer an. Viele kleine Käfer laufen hin und her und haben ihre Wohnung unter der Rinde. Da hörst du über dir den Kuckuck rufen. Mehrmals hintereinander singt er sein Lied und macht auf sich aufmerksam.

Du gehst ein paar Schritte weiter. Da fällt dein Blick auf einen Ameisenhügel am Waldboden. Viele kleine Ameisen eilen fleißig hin und her. Sie schleppen Käfer, Larven und andere Nahrung in ihren Hügel.

Du möchtest am liebsten den ganzen Tag im Wald verbringen. So viel gibt es zu sehen und zu hören. Doch jetzt sammeln sich dunkle Wolken über dir und es beginnt zu regnen. Es wird Zeit, dass du wieder zurück in deine Klasse gehst.

Am Ausgang des Waldes sagst du: „Danke, lieber Wald, dass du mir so viel von deiner schönen Natur gezeigt hast. Ich komme bald wieder.“

